

# Jugendliche setzen sich für fairen Handel ein

Aus einem Firmkurs ist ein Projekt erwachsen, mit dem junge Neumünsteraner vielleicht einen Preis gewinnen – Online-Abstimmung bis 16. Dezember

**Neumünster (nkz). Jugendliche der Pfarrei St. Maria – St. Vicelin in Neumünster setzen sich für fairen Handel mit den armen Staaten der Welt ein. Mit einem besonderen Projekt haben sie jetzt die Chance auf eine Auszeichnung – wenn sie genug Unterstützer finden.**

Im letzten Firmkurs der Pfarrei St. Maria-St. Vicelin ging es nicht nur um Glaubensfragen. Auch das eigene Konsumverhalten wurde kritisch hinterfragt und Fragen des fairen Handels wurden erörtert. Den damaligen Katecheten war klar, dass gelebter Glaube heute nur möglich ist, wenn die Jugendlichen sich selbst sowie ihr

Gegenüber und die Schöpfung bewusst wahrnehmen. Der Firmkurs endete, doch die Idee blieb: weiter am fairen Handel und am bewussten Konsum festzuhalten. Im April dieses Jahres starteten neun Jugendliche und junge Erwachsene ihr ganz eigenes „Sweet ‘n fair“-Projekt.

Damit leisten sie ihren ganz eigenen kleinen Beitrag zum fairen Handel. Ziel des Projektes ist es, Jugendliche aufzuklären und das Bewusstsein für fair gehandelte Produkte zu schärfen. Und diese Bildung ging und geht natürlich „durch den Magen“, denn alles dreht sich dabei um „Süßes“.

Mit einem selbstgestalteten Verkaufshänger haben junge Leute in diesem Jahr in den Neumünster-

teraner Gemeinden sowie auf der „Jungen Bühne Neumünster“ und beim Festival „TeteRock“ fair gehandelte Süßigkeiten verkauft. Die Band-

breite kann sich dabei sehen lassen: neun verschiedene Schokoladensorten, dazu noch Schokoriegel, Fruchtbären, saure Schlangen, Mangoscheiben und



Mit diesem bunten Wohnwagen bringen die Jugendlichen fair gehandelte Süßwaren zu den Schleckermäulern. Foto: Privat

Lollis liegen in der Verkaufstheke. Neben diesem Fairtrade-Sortiment haben die Jugendlichen in diesem Jahr auf den Großveranstaltungen auch Crêpes und Waffeln aus regionalen und fairen Lebensmitteln kreiert.

Lara Ramsl ist eine dieser Jugendlichen aus dem Projekt. Für sie war die Mitarbeit bis jetzt ein toller Erfolg: „Ich habe erfahren, dass fair gehandelte Produkte lecker sein können. Auch der neue Blickwinkel, wie die Menschen dort leben und wie schlimm die Situationen sind, haben mich berührt.“ Diese Erfahrung sowie die Freude über den bisherigen Erfolg lassen das Bestreben wachsen, noch mehr für fairen Handel zu tun.

Aus dieser Überzeugung heraus haben die jungen Christen beim Jugend- und Schulwettbewerb „fairknüpft“ teilgenommen. Von über 150 teilnehmenden Gruppen aus ganz Deutschland haben es die Neumünsteraner bis jetzt unter die 42 besten Beiträge geschafft. In diesem Monat wird eine Jury die Gewinner auswählen. Darüber hinaus können die Gruppen durch eine Online-Abstimmung einen zusätzlichen Gewinn erreichen. Für die Jugendlichen der Pfarrei St. Maria-St. Vicelin kann noch bis zum 16. Dezember abgestimmt werden und zwar hier:

<http://jugendhandeltfair.de/onlinevoting/>